



RATHAUS News

Ausgabe #1 | Das Monatsmagazin der Stadtverwaltung



Liebe Gladbecker:innen,

kompakt auf vier Seiten kommt zukünftig ein Mal im Monat unser neues Monatsmagazin „Rathaus News“ daher. Es liefert Ihnen die wichtigsten Informationen aus der Stadtverwaltung und wirft einen Blick auf Veranstaltungen, Projekte und Themen, die Sie und uns aktuell beschäftigen. Natürlich dürfen auch Termine und kurze Meldungen nicht fehlen. Schließlich ist es eine Pflichtaufgabe einer Kommune, die Öffentlichkeit über diese Dinge zu informieren.

Die aktuellen „Rathaus News“ werden wir Ihnen auch in Zukunft digital auf www.gladbeck.de zur Verfügung stellen. Über neue Ausgaben informieren wir via Social Media, unsere Homepage und über unseren Rathaus-Newsletter.

Viel Freude beim Lesen!

Bettina Weist
Bettina Weist
Bürgermeisterin



Stadtbaurat Dr. Volker Kreuzer, Bürgermeisterin Bettina Weist und Regierungspräsident Andreas Bothe waren auch in der Gladbecker Innenstadt unterwegs.

WICHTIGE PROJEKTE UND ERINNERUNGSKULTUR: REGIERUNGSPRÄSIDENT ZU GAST IN GLADBECK

Bürgermeisterin Bettina Weist hat im März Andreas Bothe, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Münster, zu einem Stadtbuchempfangen.

Nach dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Gladbeck tauschten sich Regierungspräsident und Bürgermeisterin im Rahmen einer Stadtführung über Projekte und Themen wie die Innenstadt, die Steinstraße 72, den Erlenkrug, den SportPark Mottbruch samt Haldenwelt oder auch „37°Nordost“ aus. „Auf diese Weise konnten wir ganz anschaulich zeigen, wie wir mit Fördermitteln arbeiten, Chancen und Problemstellungen in unserer Stadt direkt vor Ort ansprechen und ganz konkret über die Herausforderungen diskutieren“, zeigte sich Bürgermeisterin Bettina Weist erfreut über die konstruktiven

Gespräche. Im Rahmen des Besuchs unterzeichnete Bürgermeisterin Bettina Weist gemeinsam mit weiteren Vertreter:innen der Bezirksregierung und der AWO auch die Kooperationsvereinbarung „StEP - Stärken. Ermutigen. Perspektive schaffen“, die künftig die Grundlage für Projekte zur Förderung von schulabsenten Jugendlichen im gesamten Regierungsbezirk bildet.

Schließlich wurde es dann feierlich: Regierungspräsident Andreas Bothe überreichte in seiner Funktion als Bezirksvorsitzender des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge der Stadt Gladbeck die Beitrittsurkunde zum Riga-Komitee, das sich zur Aufgabe gemacht hat, an die 25.000 jüdischen Bürger:innen zu erinnern, die 1941 und 1942 von den Nationalsozialisten nach Riga deportiert und dort ermordet wurden.



WEITERER ZUE-STANDORT: STADT UND LAND PRÜFEN VÖINGHOF

Die Stadt Gladbeck und die Bezirksregierung Münster führen derzeit im Auftrag des Landes NRW Gespräche über eine weitere Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) für Geflüchtete in Gladbeck. Ein möglicher Standort: der „Vöinghof“ an der Hornstraße. Analog zu der Einrichtung am Festplatz, die von der Bezirksregierung Anfang März übernommen wurde, könnten hier zunächst rund 150 Menschen eine sichere Zuflucht finden. Vorausgesetzt der „Vöinghof“ stellt sich im Rahmen der intensiven Prüfung als geeignet heraus, könnten vor allem überwiegend Familien mit Kindern dort untergebracht werden. Eine Nutzung der denkmalgeschützten Hofgebäude ist aktuell nicht vorgesehen, diese werden selbstverständlich erhalten. Denkbar wären jedoch eine Teilnutzung des Neubaus aus den 1990er Jahren sowie die Errichtung zusätzlicher temporärer Bauwerke. Die Stadtverwaltung wird über die weiteren Entwicklungen des Projektes informieren, das sich noch

in einem frühen Stadium befindet. Zunächst muss das Ergebnis der Prüfung der Machbarkeit abgewartet werden. Zum Hintergrund: Im September 2023 hatten Stadt und Bezirksregierung in einer gemeinsamen Erklärung mitgeteilt, Lösungen für die Unterbringung von Menschen in Landesunterkünften zu finden und Plätze in Gladbeck zu schaffen. Das Land hatte daraufhin das Projekt einer ZUE am Standort Hotel Van der Valk nicht mehr weiter verfolgt. Damit kommt die Stadt Gladbeck ihrer Verantwortung nach, Menschen in Not zu helfen und Geflüchteten Schutz und Unterkunft zu bieten. Der „Vöinghof“ war über viele Jahre ein Standort des Berufsförderungswerks bfw. Der Bildungsträger sucht aktuell nach einem kleineren Standort innerhalb Gladbecks, wobei die Stadt unterstützt. Eine Nachnutzung des städtischen Grundstücks für eine ZUE wird dadurch möglich. Die beiden Einrichtungen könnten dann durch das Land im Verbund betrieben werden.

STEINSTRASSE 72: ERFOLG VOR GERICHT

Die Stadt Gladbeck hat das erste gerichtliche Streitverfahren bezüglich des Einsatzes eines privaten Sicherheitsdienstes an der Steinstraße 72 gewonnen: Nachdem die Verwaltung Anfang August 2023 eine entsprechende Ordnungsverfügung erlassen hatte, um durch den Einsatz eines privaten Sicherheitsdienstes durch die Eigentümergemeinschaft die Situation an der Steinstraße deutlich zu verbessern, hatte die Eigentümergemeinschaft vor dem Verwaltungsgericht geklagt und einen Antrag auf Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes gestellt. Nun liegt die Entscheidung des Gerichtes vor, das den Antrag als unbegründet ablehnt und die formelle Rechtmäßigkeit der Ordnungsverfügung bestätigt.

„Das ist ein schöner Erfolg! Die Entscheidung des Gerichtes zeigt, dass Eigentum verpflichtet: Eigentümer können nicht einfach auf die Stadt Gladbeck zeigen und das Problem auf die Kommune abwälzen – sie stehen klar mit in der Verantwortung, auf eine Verbesserung der Zustände in und um die Immobilie hinzuwirken“, freut sich Bürgermeisterin Bettina Weist, die zudem betont, dass die Verwaltung das Problem weiter ernst nimmt und auch in Zukunft weiterhin alle Mittel ausschöpfen wird, die rechtlich zur Verfügung stehen. Die Ordnungsverfügung verpflichtet die Eigentümergemeinschaft dazu, auf eigene Kosten zwischen April und Oktober in den Abendstunden einen Sicherheitsdienst zu beauftragen.



Foto: Mezzomar / Dimi Kouboulis

MEZZOMAR ZIEHT IN DIE ALTE POST

In die „Alte Post“ zieht neues Leben ein: Die italienische Restaurantkette „Mezzomar“ wird künftig das Gastronomieangebot und die Hotelzimmer in dem denkmalgeschützten Gebäude übernehmen. Zudem hat die Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH (GWG) ihre Büroräumlichkeiten am Standort erweitert. Diese positiven Nachrichten haben Bürgermeisterin Bettina Weist und GWG-Geschäftsführer Stephan Patz nun gemeinsam mit Vertreter:innen der neuen Betreiberin verkündet. Lange müssen sich die Gladbecker:innen nicht mehr gedulden, bis sich die Türen der „Alten Post“ wieder öffnen: Bereits im Mai soll pünktlich zur Fußball-EM der Hotelbetrieb mit 18 Zimmern eröffnen, die Eröffnung der Gastronomie ist für Oktober 2024 anvisiert. Insgesamt werden rund 1,5 Mio. Euro investiert.

FEIERABENDMARKT: VERANSTALTER ZIEHT SICH ZURÜCK

Der Feierabendmarkt auf dem Willy-Brandt-Platz wird nicht wie in den letzten beiden Jahren im Mai starten: Der Veranstalter Joachim Pawlenka hat der Stadt Gladbeck mitgeteilt, dass er den Feierabendmarkt nicht mehr fortführen kann.

Als Hauptgrund für den Rückzug nennt der Veranstalter den akuten Personal-mangel in seinem Unternehmen, der es schwierig bis unmöglich mache, das Angebot aufrechtzuerhalten. „Wir bedauern diesen Entschluss sehr und

bedanken uns für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden beiden Jahren. Der Feierabendmarkt bildete ein belebendes Angebot für unsere Innenstadt, der als Treffpunkt auch das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt gestärkt hat“, erklärt Bürgermeisterin Bettina Weist.

Aktuell ist die Stadt Gladbeck auf der Suche nach potentiellen Nachfolger:innen, mit denen ein entsprechendes alternatives Format entwickelt und etabliert werden kann. Erste Interes-

senten mit möglichen Ideen und Konzepten gibt es bereits, hier werden kurzfristig Gespräche folgen.

Das Engagement Pawlenkas bei weiteren einzelnen Open-Air-Veranstaltungen bleibt hingegen bestehen.



MEHR SICHERHEIT IM KREISVERKEHR

Bei einer Verkehrssicherheitsaktion wurde ein Schwerpunkt auf den Kreisverkehr an der Schützenstraße gelegt. Die Aktion sollte das Bewusstsein für die Sicherheitsrisiken angesichts der erhöhten Unfallgefahr im Kreisverkehr schärfen. Radfahrende sollten dafür sensibilisiert werden, dass sie absteigen und ihr Fahrrad über die „Zebrastreifen“ schieben, um gefährliche Situationen zu vermeiden. Denn was viele nicht wissen: Im Sattel haben Radfahrer:innen nicht automatisch Vorfahrt und sind so für Autofahrer:innen aufgrund ihrer Geschwindigkeit oft schwer einzuschätzen, was das Unfallrisiko deutlich erhöht. Die Mitarbeiter:innen des Ordnungsamtes hatten dazu große Plakate aufgehängt und Piktogramme mit Kreide auf den Boden aufgesprüht. Mit Unterstützung der Polizei wurden die Radfahrer:innen besonders im Blick behalten, um sie über die Gefahren aufzuklären.



ZBG MIT NEUER BETRIEBSLEITUNG

Neubesetzung in der Betriebsleitung: Der Rat der Stadt Gladbeck hat Stephanie Theis zur Zweiten Betriebsleiterin des Zentralen Betriebshofes Gladbeck (ZBG) bestellt. Die 42-jährige Gladbeckerin ist bereits seit Januar 2004 beim ZBG tätig und hat verschiedene Positionen innegehabt, darunter Kundenberatung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zuletzt die Leitung des Fachbereichs „Unternehmensplanung und Organisation“. Zu ihren Zuständigkeiten gehören künftig zunächst die Bereiche Personal und Organisation. Mit dem Neu- und Umbau des ZBG am Standort „Am Wiesenbusch“ erwartet sie ein spannendes Großprojekt. Gemeinsam mit dem Ersten Betriebsleiter René Hilgner bildet Stephanie Theis künftig die Doppelspitze des ZBG.



DEMOGRAFIEBERICHT ERSCIENEN

Wir werden mehr, älter, jünger und bunter: Dies ist das Ergebnis des neuen Demografieberichtes für Gladbeck, den die Verwaltung in dieser Woche veröffentlicht hat. In der Analyse wird deutlich, dass die Krisen die demografische Entwicklung in Deutschland und auch in Gladbeck beeinflusst haben. Die Trendüberprüfung erfolgte durch die Verarbeitung der kommunalen Daten aus der Datenreihe 2000 bis 2022, die im KECK-Sozialatlas und in den städtischen Jahresberichten der Stadt Gladbeck jährlich erhoben werden. Darüber hinaus basiert der Bericht auf den Daten des Informationssystems GKD-Radar. Der vollständige Bericht kann unter www.gladbeck.de/demografiebericht abgerufen werden.



KURZ NOTIERT

NEUE BÄUME UND STRÄUCHER

Nachhaltige Verjüngung für sichere Wälder: Im Buerschen Wald wurden kürzlich umfangreiche Aufforstungsmaßnahmen durchgeführt. Aufgrund von Astausbrüchen mussten im Februar rund 80 Buchen und Roteichen, die bis zu hundert Jahre alt waren und angrenzende Privatgrundstücke und Waldbesucher:innen gefährdeten, gefällt werden. Feldahorne wurden als Übergang zu den großkronigen Bäumen gepflanzt, während Lücken in der Verjüngung mit 150 Eichen und Buchen gefüllt wurden. Darüber hinaus wurden neun weitere Bäume aus der Baumschule gepflanzt, um das Waldbild zu vervollständigen. Zusätzlich wurden 200 Sträucher verschiedener Arten gepflanzt, um einen ökologisch wertvollen Waldrand zu schaffen und das Überhängen von Großbäumen auf Privatgrundstücke zu verhindern. Innerhalb von drei Jahren wird erwartet, dass ein dichter Bestand aus circa zwei Meter hohen Waldbäumen entsteht.

Am Friedhof Brauck musste die bestehende Allee aus zuletzt sieben Silberlinden aufgrund von Morschungen und Astausbrüchen vollständig entfernt werden, um die Sicherheit auf dem Friedhof, der häufig besucht wird, zu gewährleisten.

Als Ersatz wurden zehn Kaiserlinden gepflanzt, die mit einem Alter von etwa 20 Jahren und einer Höhe von sieben Metern bereits eine eindrucksvolle Allee bilden und

einen ansprechenden Rahmen für die anschließende Trauerhalle bieten.



TERMINE UND EVENTS

Mittwoch, 1. Mai, 10-17 Uhr

Tag der offenen Tür

an der Feuer- und Rettungswache an der Wilhelmstraße
(Infos unter feuerwehr-gladbeck.de)

Dienstag, 7. Mai, 20 Uhr

Nein zum Geld!

Rabenschwarze Komödie von Flavia Costein rund ums Geld der Mathias-Jakobs-Stadthalle.
(Infos unter 02043 / 99-2447)

Dienstag, 14. Mai, 20 Uhr

Forum Deutscher Musikhochschulen
Klangwelten der Kammermusik: Mozart, Brahms und Mahler präsentiert von Studierenden der Hochschule für Musik Nürnberg in der Mathias-Jakobs-Stadthalle.

(Infos unter Tel. 02043/99-2658)

Sonntag, 19. Mai, 11-18 Uhr

Internationaler Museumstag

im Museum der Stadt Gladbeck in Wittringen (Burgstraße 64)
(Infos unter museum-gladbeck.de)

AMTSBLATT

Die aktuellen Ausgaben des Amtsblattes mit den amtlichen Meldungen finden Sie unter folgendem Link - einfach den QR-Code scannen.



WICHTIGE NUMMERN

Zentrale

02043 / 99-0

Bürgeramt

02043 / 99-2999

Gladbeck Information

02043 / 99-2244

KOD

02043 / 99-2888

Zentraler Betriebshof

02043 / 99-2101

Ideen- und Beschwerdemanagement

02043 / 99-2616

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://rufnummern.gladbeck.de>

Scan mich!



 **SAMSTAG, 18. MAI, 10 BIS 14 UHR**

GLADBECK L(I)EBT DEMOKRATIE
#DEMOKRATIEAKTIONSTAG

AUF DEM WILLY-BRANDT-PLATZ
UND IM ALTEN RATHAUS



Das vollständige Programm mit vielen Stationen zum Mitmachen bald unter www.gladbeck.de

Stadt Gladbeck ■ Die Bürgermeisterin
Amt für Kommunikation und Stadtmarketing
Tel. 02043 / 99-2383
E-Mail. presse@stadt-gladbeck.de